

Kurzbeschreibung:

Das Land Brandenburg lässt derzeit Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten an der Schleuse Hakenberg (Fehrbelliner Wasserstraße-km 8,87) vornehmen. Es werden u.a. die Schleusentore, der Korrosionsschutz der Kammerspundwände und die Betonoberflächen der Häupter erneuert. Für die Arbeiten ist die Trockenlegung der Schleuse und Sperrung der Wasserstraße erforderlich.

Die **Schleuse Hakenberg** als Teil der Staustufe Hakenberg sichert den Wasserstand für die Fehrbelliner und Ruppiner Wasserstraße. Die Schleuse wurde erstmalig im Jahr 1859 in Holzbauweise erbaut und im Jahr 1928/29 durch einen Ersatzneubau (Stahlpundwand und Betonbauweise) in der noch heute bestehenden Form ersetzt. Die Schiffsschleuse wurde für den „Groß-Finow-Maßkahn“ mit einer Schleusenkammer von 46,00 x 6,10 m und einem Tiefgang von bis zu 1,80 m dimensioniert. Über die Schleuse wurden überwiegend Güter aus dem Fehrbelliner Umland nach Berlin und zurück verschifft. Im Jahr 1994 wurde die letzte Hauptinstandsetzung am Bauwerk durchgeführt. Über die Schleuse Hakenberg sind die Landeswasserstraßen Fehrbelliner Wasserstraße zur Stadt Fehrbellin, die Ruppiner Wasserstraße zur Stadt Neuruppin und über Ruppiner Kanal in Richtung der Bundeswasserstraßen Oder-Havel-Kanal, Finowkanal und Havel-Kanal erreichbar.

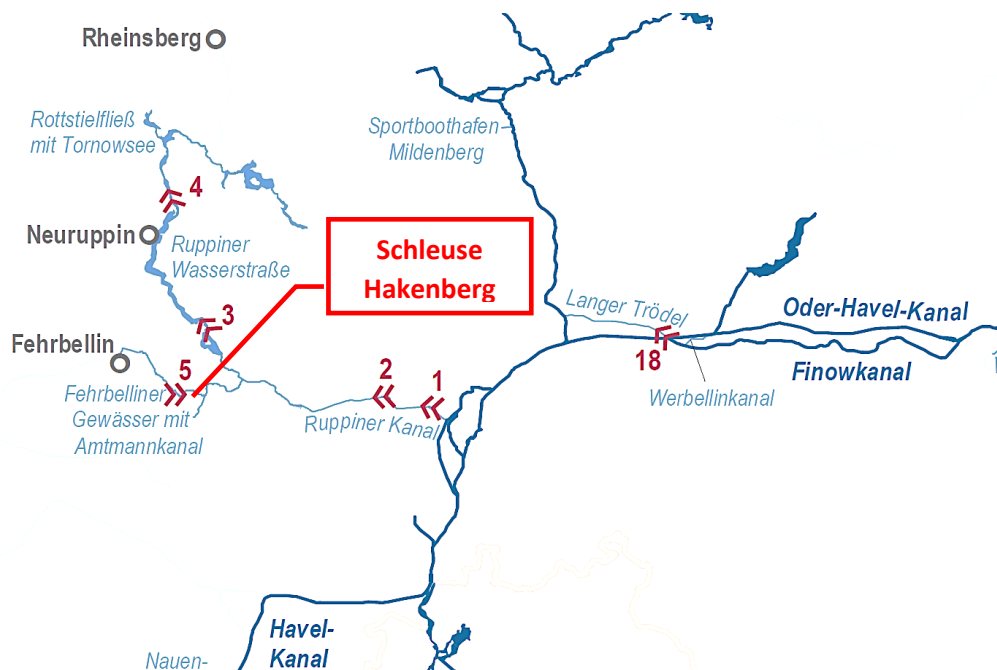


Abbildung 1: Auszug Übersichtskarte „Binnengewässer Land Brandenburg“¹

Neben der Schifffahrt gewährleistet die Staustufe Hakenberg die Wasserversorgung im Rhinluch und die Hochwasserabführung. Vor diesem Hintergrund werden abschnittsweise auch kontinuierlich die Ufer und Kanalseitendämme rekonstruiert.

¹ „Übersichtskarte Binnengewässer im Land Brandenburg“, Bundeswasserstraßen und sonstige Binnenwasserstraßen des Bundes, schiffbare Landesgewässer, nichtschiffbare Landesgewässer (Auswahl), Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) Brandenburg, Derzernat 31, Raumbewachung und Stadtmonitoring, 05/ 2016

Im Rahmen der Besichtigung werden Informationen zur Historie der Wasserstraße und der Schleuse vermittelt. Des Weiteren werden die bauwerksbezogenen Instandsetzungsmaßnahmen näher erläutert.



Abbildung 2: Alte Holzschleuse Hakenberg, Schleusentor, Oberhaupt [1926]



Abbildung 3: Ersatzneubau Schleuse Hakenberg [1928]



Abbildung 4: Hauptinstandsetzung Schleuse Hakenberg [1994]



Abbildung 5: Schleuse Hakenberg [06/2020]



Abbildung 6: Instandsetzung Schleuse Hakenberg [11/2021]

Anfahrt:

Die Schleuse ist über die L16 „Fehrbelliner Str.“ aus Richtung Fehrbellin oder über die L16 „Zum Sportplatz“ aus Richtung Kremmen zu erreichen. Ab der L 16 verläuft die Zufahrtmöglichkeit über die „Dorfstraße“ – „Am Winkel“ im Bereich der Ortslage Hakenberg und anschließend über die Straße „Schleuse“ in Richtung Wehrstandort. Die Entfernung zwischen L 16 und Schleusenstandort beträgt ca. 2,5 km.

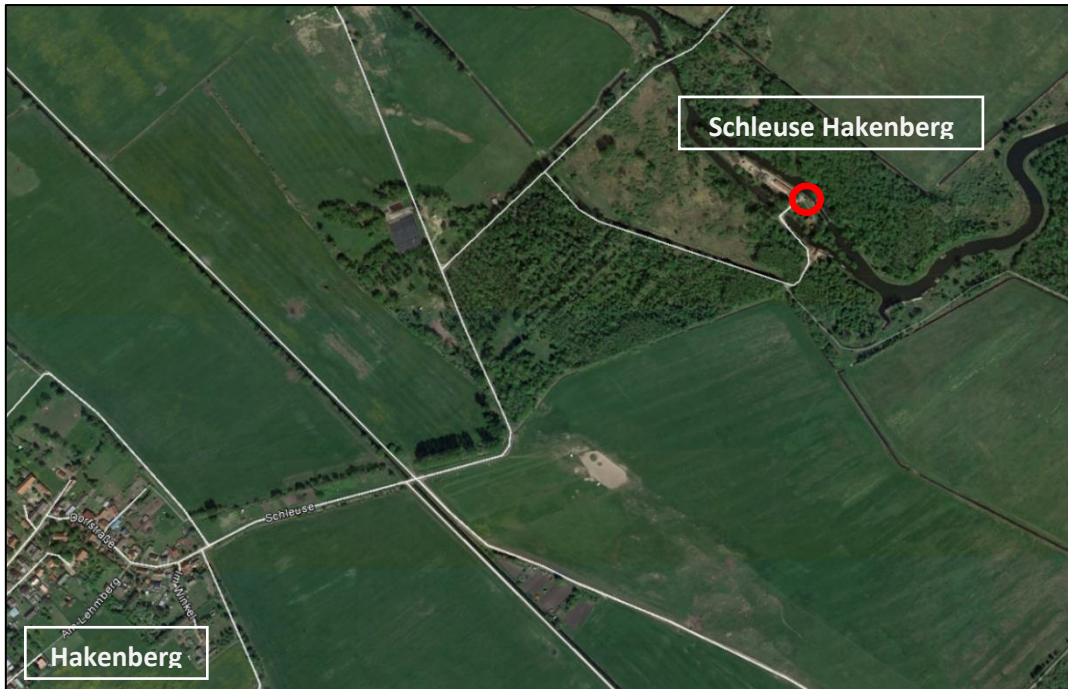


Abbildung 7: Luftbild Schleuse Hakenberg (Fehrbelliner Wasserstraße km 8,87)

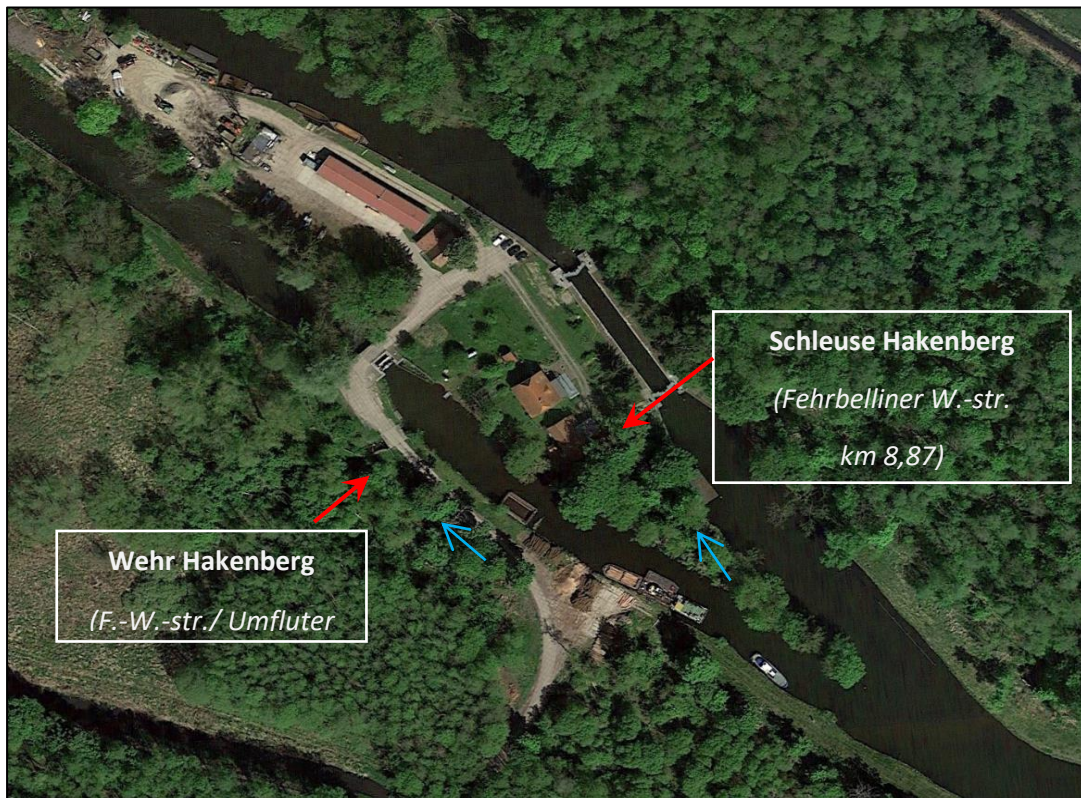


Abbildung 8: Luftbild Schleuse und Wehr Hakenberg